ANDI WINK AMOL

4/4-Takt, C-Dur.

INTRO

|| : C^{add9} | $G^{add9}/_{B}$ $G/_{B}$ | $F^{add9}/_{A}$ | G^{sus4} G : || ... (nach Belieben)

1. STROPHE

| $Am/_{F\#}$ | F^{sus2}
Aa Glubberer rolld sei Fohna ei, der ander zünd seine o,
| $C/_{E}$ | $Am/_{F\#}$
der Nächsde schreid laud: "Der Glubb is a Debb!" Und haud an a Gidder no.
| $C/_{G}$ | $G/_{F}$
Er häld si an sein Seidla fesd, doch do is ka Zauberdrank drinna.
| $C/_{E}$ | $Am/_{F\#}$
Es gibbd bloß ein Ducher fier di Besucher, drum kenna mier aa nie gwinna.
| F G^{sus4} G | Am G^{6} || F Em^{7} | Am
Wos had des Lehm noch fier an Sinn? (3mal) (dann:) Wos had des Lehm noch fier an Sinn?

REFRAIN

| C^{add9} $G^{add9}/_{B}$ $G/_{B}$ | $F^{add9}/_{A}$ G^{sus4} G | C^{add9} $G^{add9}/_{B}$ $G/_{B}$ | $F^{add9}/_{A}$ G^{sus4} G
||: Andi wink amol! Andi wink amol! :||

2. STROPHE

Doch der Andi hockd allaa afm Feld und winkd nimmer zu uns rauf.
Zwaa Glubberer greina hemmungslos und lassn ihre Dräna ihrn Lauf.
Di andern ham a gscheide Woud af däi Wichser, däi hänger si ned nei, obwohls suviel verdiena.
Doch di Spiller ham si scho längsd verzuhng und hockn nächsds Joär inner andern Kabina.
Wos had des Lehm noch fier an Sinn? ...

REFRAIN 3mal

3. HALBSTROPHE

Vurhin do hams a Schild hochghaldn, do is drauf gschdandn: Godd is a Glubberer!
Doch etzerd hadder uns absaufm lassn mid einem mordsdrümmer Blubberer.

© **Text und Musik Wolfgang Buck 1999. Erschienen auf der CD "Sambesi" 2001.**